Beilage zu Nr. 30 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **10 (1888)**

Heft 39

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PA Frau Bion-Steffen, Herrengasse 4 Bern

Briefkasten der Redaktion

Frl. **A. K.**, Château de M. p. P. Die Fliegen meiden den Geruch von Lorbeeröl, weshalb man gerne die Spiegel-, Portrait- und Fensterrahmen damit anstreicht. In nächster Nähe von Viehställen und Weideplätzen kann man sich in den Wohnhäusern der Fliegenplage im Sommer kaum erwehren. Mit den kälteren Tagen aber, die ja nun bereits angerückt sind, verschwinden die Fliegen ohne Weiteres. Die Frage wird also ohne unser Dazuthun erledigt worden sein.

E. K. in **L.** Ihre gestellte Frage beschlägt ein heikles Kapitel, denn es gehört ein hoher Grad von Einsicht, Menschenkenntniß und Selbstbeherrschung dazu, um im Umgange mit einer Vielzahl von allerlei Angestellten stets den richtigen Ton zu treffen und seine Autorität zu wahren. Ein ruhiges, gemessenes Auftreten in jedem Falle, das den Angestellten das Bewußtsein des höheren Bildungsgrades ihres Vorgesetzten beibringt, legt den Boden zu einem richtigen Verhältniß. Am besten wird unstreitig da regiert, wo das Dienstpersonal weiß, daß dem stets aufmerksamen, offenen Auge der Vorgesetzten nicht das Mindeste entgeht und daß jede vorkommende Arbeit auch selbst verstanden wird und im Nothfall eigenhändig ausgeführt werden kann. Zum richtigen Regieren und Beaufsichtigen gehört ein gewisses Feldherrentalent, ein feiner Takt, der bei Güte und Strenge stets die richtige Grenze zu ziehen weiß. Jede geschäftliche Auseinandersetzung geschehe klar und sachgemäß, da bleibe jede Vertraulichkeit ausgeschlossen. Zurechtweisungen sollen maßvoll und kurz vor sich gehen, denn unnütze Worte schwächen den Eindruck ab und verleiten gerne zu Widerspruch. In persönlichen Dingen dagegen soll der Vorgesetzte den Angestellten ein freundlicher Berather sein, stets zu Trost und Hülfe bereit. Eigene Tüchtigkeit, gleichmäßiges Wesen und Takt sind also unbedingt nöthig, um Angestellte richtig zu führen und in keinem Falle der Autorität verlustig zu gehen.

Fr. **T.** in **A.-Z.** Das eingesandte Gedicht ist tief empfunden, es bedarf dasselbe aber im Ausdrucke noch der Feile, die aber die Autorin vielleicht nicht will anlegen lassen? Wir erwarten gerne Ihre Mittheilungen.

Frl. **J. H.** in **Z.** Mit Vergnügen angenommen. Freundlichen Gruß in Ihr Haus.

Frau **H.-Z.** in **W.** Wer die Ernährungsfrage endgültig löst, die Genügsamkeit auf die Tagesordnung stellen und das Nahrungsbedürfniß bei allen Menschen auf dasselbe Minimum reduziren könnte, der hätte die soziale Frage gelöst, ohne Zweifel. Unsere verfeinerte Lebensweise hat unser Nahrungsbedürfniß aus dem natürlichen Geleise gebracht, denn wo immer es angeht, wird das Essen viel mehr um des Genusses, als um der Ernährung willen betrieben. Die Ernährungsfrage ist aber ein noch so offenes Feld und Sache persönlicher Anschauung, daß keine Behauptung auf diesem Gebiete das Recht der Unfehlbarkeit für sich beanspruchen darf. Die streng vegetarische Richtung schließt alle thierischen Nahrungsstoffe, also auch Milch, Eier, Butter und Käse von ihrer Nahrungsmittelliste aus und empfiehlt nur Früchte und Körner, überzeugt, daß der Mensch dabei auf's Vortrefflichste ernährt sei. Im Gegensatz zu dieser Anschauung verordnet eine Großzahl von Aerzten den Kranken und Schwachen die Aufnahme von reichlicher Fleischnahrung in konzentrirtester Form. Auch hier geschieht es aus innerster Ueberzeugung. Aus beiden Lagern sind Erfolge zu verzeichnen, es fehlt aber auch nicht an Mißerfolgen. Wo soll nun der außer dem Kreise eigener Beobachtung Stehende unbedingten Glauben schenken? Wir meinen: weder da noch dort, sondern er soll selbst beobachten und prüfen, was für ihn und die Seinen unter den waltenden Verhältnissen am besten paßt. Wenn Dr. Alcott sagt, es sei besser, nur eine einzige Speise auf einmal zu genießen im Gegensatz zu unsern aus verschiedenen Gerichten zusammengestellten Mahlzeiten, so ist dies seine persönliche Anschauung, deren Richtigkeit von Andern vielleicht aus Erfahrung kann bestritten werden; als unfehlbarer Glaubenssatz ist seine Behauptung nicht anzunehmen. Wenn er aber sagt, es könne der Mensch an einem einzigen Gerichte per Mahlzeit sich sättigen und dabei ausreichend ernährt sein, so spricht er eine Wahrheit aus, die mit Recht Niemand wird bestreiten können. Würde sich nun Alles mit einem einzigen Gerichte per Mahl begnügen, so fiele damit für die arbeitenden Frauen täglich eine Unmasse von Küchenarbeit weg, die am allerbesten durch fröhlichen und thätigen Aufenthalt im Freien ersetzt würde. Frische, reine Luft, kräftig eingeathmet, das ist das beste Mittel gegen Blutarmuth und Lebensschwäche; wo diese Nahrung fehlt, da nützen weder die konzentrirtesten, noch die allereinfachsten Nahrungsmittel. Die gute, reine Luft durch flotte Bewegung in die Lungen gepumpt, ist das köstlichste Salz, das die einfache und die konzentrirte Nahrung verdaulich macht. Es lebe also das eigene Denken, Beobachten und Prüfen als Aufgabe der Hausfrau und Mutter.

Weiße Seidenstoffe von Fr. 1. 40
bis Fr. 18. 20 pr. Met. — (ca. 150 versch. Qual.) — vers. roben- und stückweise portofrei das Fabrik-Dépôt
G. Henneberg, Zürich. Muster umgehend. [274-2

Graphologischer Briefkasten

Nr. 188. — **Fr. L.** in **L.** Sie selbst: Gedankenverbindung, Mißtrauen, undurchdringlich, klug durch Erfahrung, reservirt, gut, empfindlich, leidenschaftlich, sparsam, mehr beginnen als vollenden; Tendenz zu Egoismus, wenig Energie, rasche Auffassung.

Nr. 189. — **Ditto Karte.** Etwas ängstlich und leicht entmuthigt; gut und heiter, zurückhaltend, klug und erwerbsam, egoistisch, klarer Verstand; Gedankenverbindung, gute, rasche Auffassung, Bildung, nicht eitel, einfach, liebevoll und liebenswürdig, keine Launen.

Nr. 190. — **Ditto Nr. 3.** Eigensinnig, lebhaft, empfindlich, fleißig, sparsam, bescheiden, schüchtern, unfertiger, unerfahrener Charakter, unfertige Bildung.

Nr. 191. — **A. E.** in **A.-H.** Selbstsüchtig, veränderlich, offen, wahr, keine Ausdauer: oft traurig, etwas launisch, unbedeutende Gaben, keine Bildung, Güte, Naivetät.

Nr. 192. — **Paula.** Aesthetischer Sinn, Hartnäckigkeit, Egoismus, falsche Natur, nicht immer wahr, lebhaft, gewohnt anzuordnen; empfänglich, Gefühl, Ordnung, gleichmäßige Stimmung, liebreich, gute Gedankenverbindung, Assimilation.

Nr. 193. — **H. H.** in **L. (Chiffre H. S.).** Ganz ungenügendes Material. Zu sehr Geschäftsmann um ganz wahr zu sein; reservirt, nüchtern, klarer Verstand, gutes Urtheil, Energie, Originalität, kein Erfindertalent, aber tüchtig im praktischen Verwerthen der Erfindungen Anderer; thätig, assimilationsfähig, ruhiges, warmes Gemüth.

Nr. 194. — **W. H. 24.** Widerspruch, Haustyrann, Despotin; lebhaft, aber nicht energisch, etwas ängstlich, leicht entmuthigt und ein bischen selbstgefällig, nicht sehr feinen Geschmack; wenig sparsam, sensible, wahr, Gefühl.

Nr. 195. — **H. H. H.** Sie sind wahr, aber nicht unbedingt, auch offen, hingegen nicht sehr bescheiden, und breit in ihren Erzählungen, haben gute Gedankenverbindung und etwas Selbstüberhebung. Sie sind empfindlich, eitel und heftig, hartnäckig, wenig sparsam, selbstbeobachtend und durch Erfahrungen klug geworden; Sie lieben einen guten Tisch und sind materiell; lebhafter Wille, Widerspruch, Energie.

Nr. 196. — **Mimi.** Klarer Verstand, Zartheit des Geistes, Offenheit, Naivetät sogar, aber etwas falsch. Selbstbeobachtend, geordnet, sorgsam auch in kleinen Dingen, geschäftstüchtig, etwas egoistisch, etwas selbstgefällig; haben Vorurtheile, auch Stolz, lieben den Comfort, sind heiter und optimistisch. Trotz der ätherischen Schrift wissen Sie einzelne Delikatessen zu schätzen.

Nr. 197. — **Abonnentin L. B.-W.** Ganz ungenügendes Material, das Urtheil daher prekär. Haustyrann, leidenschaftlich, hartnäckig, ohne Energie; Lüge, etwas Selbstüberhebung, Widerspruch, vielleicht Verbitterung, enger Horizont, Kleinlichkeit. Können nicht mehr als eine Schriftprobe berücksichtigen.

Nr. 198. — **Oskar** in **A.** Künstlerische Fähigkeiten, ästhetischer Sinn, Zurückhaltung, Selbstbeobachtung, Logik, Güte, Assimilation, Schlauheit, wohl selbst Lüge. (Zu wenig Material.) Undurchdringlichkeit, Mißtrauen, biegsamer Geist, wechselnde Eindrücke.

Nr. 199. — **C. E. H.** in **B.** Nichts Materielles, Gemeines, Offenheit, Wahrheit, Einfachheit, Natürlichkeit; etwas unbedeutend, egoistisch, fügsam, thätig, etwas schwarzseherisch, keine Launen, viel Gefühl, bescheiden.

Nr. 200. — **E. B. R.** Wehrig, etwas empfindlich, persönlich, egoistisch, originell, unvollendete Bildung; Assimilation, Tendenz zu Gourmandise, gute Kritik, wechselnde Eindrücke, Heiterkeit, Optimismus, Energie, Beharrlichkeit, Ausdauer, Logik.

Nr. 201. — **J. M. A.** Da wir nur je eine Zuschrift für den Briefkasten berücksichtigen können, wähle ich die Herrenschrift, obgleich auch sie ungenügend. Dieselbe besagt: Humor, Geordnetheit, Gedankenverbindung, Kampfesgeist, Ungleichheit im Wollen, bald Despotismus, bald Fügsamkeit, Gehorsam, dann wieder Eigensinn u. s. f. Er verachtet die Lüge ohne gerade offen zu sein. Kaustischer Witz und Kritik, auch Angriff; der Geschmack und die Bildung sind gut; Egoismus, Stolz, Reserve, ästhetischer Sinn, klares Urtheil, ruhige Natur, Güte.

Nr. 202. — **Eine Emmenthalerin L. H. M.** Wenig Selbstvertrauen, Güte, weiches Herz, aber Sie schämen sich dessen und möchten gerne kälter erscheinen. Sie sind klug, selbstbeobachtend, träumerisch, kritisch, heiter, haben energische Anwandlungen, sind im Ganzen aber „ein schwaches Weib" mit wechselnden Stimmungen und großer Impressionabilität.

Nr. 203. — **Klarheit.** Wenig ausgesprochener Charakter, sind ganz liebenswürdig und nett, ein wenig falsch zwar, minutiös, pedantisch; des eigenen Unwerthes ein wenig bewußt und entmuthigt; leicht Feuer und Flamme für eine Sache, derselben dann aber nicht gewachsen; heiter, haben nichts Materielles, höchstens ein klein wenig Feinschmeckerei; Gewandtheit, Klugheit, lieben das Anordnen und den Comfort, haben guten Geschmack.

Nr. 204. — **E. E.** Energie, Rechthaberei, Materialismus, Heftigkeit, im Zorn brutal, geschäftstüchtig, eigensinnig, egoistisch; Liebe zum Vergnügen, ungleich im Wollen, Offenheit, sparsam, ernst, loyal, kein objektives Urtheil.

Nr. 205. — **Frau B. A. Nr.** 37. Genirt, schüchtern, egoistisch, offen, wahr, sparsam, lustig, einfach, nicht viel von der Welt gesehen.

Nr. 206. — **X. E.** Ungenügendes Material. Gleichmäßige Stimmung, geistiges Gleichgewicht; Tendenz zu Egoismus, klarer Verstand, Sparsamkeit, Energie, Freude am Genuß, Einfachheit, Gemüth.

Nr. 207. — **Frl. M. W.** in **S.** Mittelmäßige Begabung, hartnäckiger Widerstand, Kampf mit etwas Energie geführt, Phantasie, gute Kritik, mehr Gefühl als Sie zeigen wollen; wenig Selbstvertrauen, einfach, ehrlich, gerecht, wahr, ruhige Natur.

Nr. 208. — **B. N.** Etwas originell, klug, vorsichtig, guter Geschmack, haben Gefühl, können aber hart sein; entschlossen, egoistisch, keine Launen, nicht materiell; Verschwendung, Hochmuth, Ausdauer, Offenheit, Reinheit, zu stolz um geziert oder eitel zu sein.

Nr. 209. — **Sch.** Sinn für Wahres und Einfaches, guter Geschmack, thätig, unbekümmert um Details, leicht entmuthigt, Träumerei, lebhafte Natur. Halte Sie für wahr, aber reservirt und klug.

Nr. 210. — **E. M.** in **G.** Ihre Nummer scheint sehr mittheilsame Schrift zu sein, da das Material aber ungenügend, wähle Nr. 2 zur Besprechung: Tendenz zu Egoismus, wenn auch zu denjenigen, der Andere um seiner selbst willen liebt; etwas ästhetischer Sinn, noch junger Charakter; vielleicht scheinen Sie jünger als Sie sind. Heiter, mehr unternehmen als vollenden, etwas empfindlich, da das Selbstgefühl entwickelt.

Nr. 211. — **XXV.** Ernst, bescheiden, geordnet, gut, nicht sehr energisch, einfach, natürlich, naiv, egoistisch, wechselnde Stimmungen, ideale Anschauungen, guter Geschmack, klarer, harmonischer Geist, sittsam, rein, wahr, etwas empfindlich, mehr Geistes- als körperliche Arbeit, lebhafte Phantasie, zuverlässig.

Nr. 212. — **Chiffre 212 a Poststempel Herisau.** Ganz ungenügendes Material. Eigensinn, Härte, wenig entwickelte Intelligenz, Einfachheit, wenig Energie, aber Tendenz zu Egoismus.

Nr. 213. — **Herz!** Auch ungenügendes Material. Viel Bewegung, weder Materialismus noch Gemeinheit; Klarheit des Urtheils, Selbstbeobachtung, ängstlich, aber nicht schüchtern, freigebig, wahr, Geschmack.

Nr. 214. — **P. N.** Ungenügendes Material, daher wenig zu sagen. Reserve, Güte, mittelmäßige Begabung, etwas Selbstgefälligkeit, ernst, rein, liebreich, weiblich.

Nr. 215. — **M. H.** in **E.** Gut, schlau, optimistisch, ziemlich energisch, auch ausdauernd, freigebig, offen, ungleich im Wollen, lebhaft, wahr, mittheilsam, assimilationsfähig, liebreiche Natur.

Nr. 216. — **Tante -d- L.** Wenig entwickelte Intelligenz, unerfahren, einfach, schwacher Wille, etwas Neckerei, nicht wahr, gewandt, erfinderisch, bescheiden, naiv, selbstständige Konzeption.

Nr. 217. — **M. L.** in **H.** Stolz und wenig egoistisch, lebhaft und etwas despotisch, von den Gedanken nur so viel verrathend als klug ist, dennoch wahr, selbstbeobachtend, ziemlich energisch, aber unerfahren, klarer Verstand, manchmal leidenschaftlich, etwas optimistisch, keine Engherzigkeit, rasche Konzeption, warme Natur.

Nr. 218. — **B. H.** in **St.** Gut, heiter, Freude am Genuß, ziemlich energischer Wille, wenig ruhiges Urtheil, wahr, naiv, klug, gute Auffassung, liebevoll.

Nr. 219. — **Fr. A. St.-Sch.** in **Y.** Bescheiden, guter Geschmack, nicht gewohnheitsmäßig, aber doch hie und da unwahr; egoistisch, allein geistig losgelöst und nichts Gewöhnliches; ziemlich ruhige Natur, geistreiche Instinkte, Ordnung, weise Sparsamkeit, selbstständig arbeitender Geist.

Nr. 220. — **A. K. S.** Streng rechtlicher Charakter, Selbstgefühl entwickelt, auch stolz, während der Egoismus in selten vorkommender Weise fehlt; harmonische Bildung, ästhetischer Sinn, geistige Grazie, ungleich im Wollen, lebhaft, aber nicht launisch und nicht energisch.

Nr. 221. — **M. W. G.** Egoistisch, persönlich, despotisch, selbst hart, schlau, eigensinnig, selbstbeobachtend und selbstgefällig, lebhafte Phantasie, Optimismus, verschwenderisch, nicht ausdauernd und nicht energisch, empfindlich, sehr sensible.

Nr. 222. — **C. C.** in **J.** Entwickelte Intelligenz, einfacher Geschmack, optimistisch, ziemlich energisch, weise Sparsamkeit, nicht immer ganz wahr, obschon offen (nicht zu verwechselnde Eigenschaften); ehrlich, loyal, gerecht, ruhig und klar im Wollen und im Urtheil, wenig Egoismus (Sie Glückliche!), ruhige, gleichmäßige Stimmung, gutes Herz.

Nr. 223. — **Haideblümchen.** Egoismus, Selbstgefälligkeit, Selbstbewußtsein, breites Erzählen, lebhafte Phantasie; entschieden Vorliebe für gutes Essen, Energie, Seelengüte, Sinn für Schönheit, leicht voreingenommenes Urtheil, Wahrheitsliebe, Freigebigkeit.

Nr. 224. — **Kleine L.** von **B.** in **Sch.** Künstlerische Fähigkeiten, ästhetischer Sinn, träumerisch, aber vorherrschend heiter, Selbstgefühl; unbedingt wahr sind Sie nicht immer, obschon Sie sich nicht dazu hergeben, eines materiellen Vortheils wegen zu lügen. Wenn Sie hie und da despotisch sind, so sind Sie's unbewußt; Sie sind nur wenig egoistisch und haben noch kein sicheres Urtheil. Gleichmäßige Stimmung und Ausdauer, rasche Auffassung und gute Gaben machen Sie zu einer liebenswürdigen Natur. (An Einsendungen zur Privatbeurtheilung sind gar keine Bedingungen geknüpft, außer daß man den Betrag von Fr. 2 und Rückporto zum Voraus einsende.)

Nr. 225. — **A. B. J.** Biegsamer Geist, Diplomatin, ruhiges Gemüth, Freude am Regieren, Klugheit, rasches Auffassen, Selbstbeobachtung; Wahrheitsliebe nicht unbedingt, wechselnde Eindrücke, ruhige Natur, gebildete Intelligenz, Mittheilsamkeit, weise Sparsamkeit, erlangte Güte.

Nr. 226. — **A. B. P.** Reserve, selbst Geheimnißthuerei, Selbstbewußtsein und Selbstgefälligkeit, Güte und Wohlwollen; Tendenz zu Egoismus, Launen, Einfachheit, wenig Energie, etwas Aengstlichkeit, Fügsamkeit.

Nr. 227. — **B. H.** in **E.** Voreingenommenes Urtheil, wohl nicht immer ganz wahr, heiter, widersprechend, energisch; Freude am Genuß, mehr unternehmen als durchführen, klug, eigensinnig, wenig Erfahrung, einfacher Geist.

Nr. 228. — **Y. Z.** Gemüth, Ernst, biegsamer Geist, wechselnde Eindrücke, gute Logik, wenig gesellig, mißtrauisch, empfindlich, undurchdringlich, wohlwollend, selbstverleugnend, human, knappe Gedankenäußerung, weder stolz noch eitel, sympathisch, taktvoll.

Nr. 229. — **C. H.** „Uebung macht den Meister." Pretentiös, stolz, auch ein wenig eitel, rechthaberisch, gute und farbenreiche Bildungsgabe, wenig Materialismus, mittheilsam, offen, wahr, egoistisch, rechtschaffen.

Nr. 230. — **K. U. 38.** Leidenschaftlichkeit, Lebhaftigkeit, Phantasie, Egoismus, Heiterkeit, Optimismus, Naivetät; einfach, fügsam, bescheiden, nicht launisch, meistens wahr, gefühlvoll.

Nr. 231. — **S. L.** in **K.** Offenheit, Ordnung, Pünktlichkeit, Aengstlichkeit, traurige Stimmungen, Assimilation, Verstand, Geradheit, Ehrlichkeit, Anerkennung Anderer; empfindlich, einfach, bescheiden, warme Gefühle.

Nr. 232. — **Rose am See.** Ihre eigene Schrift ergibt Unerfahrenheit und mittelmäßige Begabung, Heiterkeit, Ehrlichkeit, Offenheit, Zartgefühl; schwacher Wille trotz etwas Eigensinn, wenig Egoismus, selbstständige Konzeption, Abscheu gegen alles Gemeine. Die andern Schriften können nicht berücksichtigt werden.

Zur gefl. Beachtung.

Bei dem starken Andrange müssen wir die Einsender der zur Beurtheilung eingesandten Schriftproben wiederholt um Geduld bitten.

Um die Publikation der Analysen nach Möglichkeit zu befördern und zur Verhütung von Indiskretionen müssen wir grundsätzlich daran festhalten, vom gleichen Abonnenten der „Frauen-Zeitung" nur eine und zwar blos die eigene Handschrift zur Beurtheilung zuzulassen.

Für einläßliche Beurtheilungen ist die Einsendung möglichst vollständigen Materials mit Unterschrift erforderlich.

Anonyme Einsendungen finden keine Berücksichtigung.

Doppeltbreite Damentuche bester Qualit. à **75 Cts. per Elle** oder **Fr. 1. 25 per Meter**, sowie doppeltbreiten Tréfort anerkannt solidester Qualität à **Fr. 1. — per Elle** oder **Fr. 1. 65 per Meter** versenden in beliebiger Mehrzahl direkt an Private portofrei in's Haus **Oettinger & Co.,** Centralhof, **Zürich.** [738—4
P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco, neueste Modebilder gratis.

Zu den am meisten gekauften Büchern gehört mit Recht der Allerweltsberather **„Meyers Handlexikon"**, und wer diesen getreuen und sicher allwissenden Mentor noch nicht zur Seite hat, der ihm in allen Fällen Bescheid, auf jede Frage kurze, aber klare und vor allem richtige Antwort gibt, dem sei die Subskription auf die neue, vollständig umgearbeitete 4. Auflage angelegentlichst empfohlen. In 40 Dreißigpfennighesten großen Formats erscheinend, wird sie gegen früher eine Bereicherung von nahezu 20,000 Artikeln erhalten, dazu einen ganz neuen Apparat von 44 Karten der Geographie und Geschichte, sowie, zum Theil in prächtigen Farbendrucken, eine große Anzahl von naturwissenschaftlichen, technologischen, statistischen und politischen Tafeln, Karten und Beilagen 2c.; seine jetzt schon nach Hunderttausenden zählende Verbreitung wird also sicherlich eine noch viel allgemeinere werden.
(Hallische Zeitung.)

Zur gefl. Beachtung.

Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressenänderungen, diesbezügl. **Anfragen** und **Correspondenzen,** sowie alle **Zahlungen** sind ausschliesslich an die **M. Kälin'sche Buchdruckerei,** Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen, zu adressiren. — **Inserataufträge** — sofern dieselben jeweilen in der nächstfolgenden Sonntagsnummer Aufnahme finden sollen — müssen vorher **spätestens bis Mittwoch Abend** in St. Gallen eintreffen. — **Schriftliche Anfragen** und **Offerten** können nur gegen Einsendung von 10 Cts. (in Marken für Porto) berücksichtigt werden; **mündliche Auskunft** dagegen wird gerne gratis ertheilt.

Eine junge Tochter,

welche eine gute Sekundarschule besucht und zur weitern Ausbildung in einem sehr achtbaren Kloster der französischen Schweiz war, sucht Stelle, sei es zu einer Herrschaft **zur Erziehung jüngerer Kinder** oder auch in einen **Laden.** [825

Offerten unter Chiffre A. R. 825 befördert die Expedition d. Bl.

Eine Tochter (Waise) gesetzten Alters, von rechtschaffenem Hause, in allen Haus- und Handarbeiten tüchtig, ebenfalls in der Krankenpflege gut bewandert, sucht eine **Vertrauensstelle,** sei es als **Haushälterin** oder **Krankenpflegerin.** — Offerten sub Chiffre L M 826 befördert die Expedition d. Bl. [826

Gesucht:

Auf 1. Oktober nach dem Kanton Neuenburg ein einfaches, braves Mädchen, das sich als tüchtiges Dienstmädchen auszubilden wünscht. Dasselbe soll die Handarbeiten gut verstehen und sich gerne damit beschäftigen. [782

Gefl. Offerten sub Chiffre R. T. 782 befördert die Expedition d. Bl.

Eine kinderlose, geachtete, katholische Familie in der französischen Schweiz wünscht **ein junges Mädchen als Pensionärin aufzunehmen.** Unterricht im Hause in schöner freier Lage und reiner Landluft. — Auskunft ertheilt Mr. und Mad. **Hornstein,** député in **Villards** bei Pruntrut (Berner Jura). [731

Gesucht:

835] In einen Gasthof eine brave **Tochter,** die unentgeltlich kochen lernen könnte, hiefür aber einige Dienste im Serviren leisten müsste.

Gefl. Offerten sub Chiffre **B. Sch. 835** befördert die Expedition dieses Blattes.

833] Eine **Tochter,** die diesen Sommer Stelle als **Oberkellnerin** versehen hat, im Hôtelwesen in jeder Beziehung tüchtig und erfahren ist, wünscht eine ähnliche Stelle auf kommende Saison, oder als **Haushälterin, Gouvernante, Buffetdame** an einem Winterkurorte in gutem Hause. Sehr gute Zeugnisse und Photographie stehen zu Diensten. — Offerten unter Chiffre **P H 833** befördert die Exped. d. Bl.

Eine Tochter aus guter Familie, der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht Stelle als **Haushälterin** zu einer kleinen Familie oder zur gewissenhaften Pflege und Besorgung des Hauswesens eines ältern Herrn oder einer Dame, würde aber auch **Ladenstelle** in einer Bäckerei, Conditorei etc. annehmen. Zeugnisse, sowie die besten Referenzen stehen zu Diensten.

Gefl. Offerten unter Chiffre A N 823 befördert die Expedition d. Bl. [823

Ein gewandtes Zimmermädchen sucht sogleich Stelle. — Gefl. Offerten sub M Z 831 befördert die Exped. [831

Ein 26 Jahre altes Mädchen, welches schon etliche Jahre als femme de chambre in Hôtels und Pensionen gedient und durch sehr gute Zeugnisse sich ausweisen kann, wünscht Stelle als **Zimmermädchen** bei einer Herrschaft. Selbe spricht deutsch, französisch und italienisch. — Gefl. Offerten beliebe man zu adressiren an **Elisa Schmidig,** pr. adr. Herrn **Hrch. Netzer** in **Zug.** [834

780] Eine Tochter aus achtbarer Familie könnte unter günstigen Bedingungen die

Damenschneiderei

gründlich erlernen. — Gefl. Offerten sind sub Chiffre E R 780 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Eine Lehrerin in Genf

würde noch **einige Töchter in Pension nehmen.** Dieselben hätten Gelegenheit, die französische Sprache gründlich zu erlernen und wären auch sonst in jeder Hinsicht bestens aufgehoben. Komfortable Wohnung in gesunder Lage. Angenehmes Familienleben. Gelegenheit zur Ausbildung in Musik und Haushaltungskunde. — Sich zu wenden an Fräulein **B. Carrière,** institutrice, chemin de la Mairie 18, Eaux Vives, **Genève.**

Referenzen: Herr Seiler, Seminarübungsschule Kreuzlingen. [818

Lausanne (Schweiz).

Familien-Pensionat

832] **für junge Mädchen.** (H 11488 L)

Gegr. 1878. Fortbildung im Franz., Engl., Musik, Malen, Handarbeiten. Sorgf. Erz. Kräftige Kost. Haus mit Garten in sehr schöner Lage. Näheres d. Elt. u. Prosp. **Mad. Steiner, Villa Mon Rêve.**

Für Eltern.

829] Töchter, welche die französische Sprache bestens erlernen möchten, finden Aufnahme unter sehr annehmbaren Bedingungen bei einer achtbaren Familie in Landeron (Kant. Neuenburg). Nebst vorzüglichem Sprachunterricht erhalten selbe Anleitung in feineren weiblichen Handarbeiten. — Auskunft bei mehreren Pensionärinnen, sowie auch bei Madame **Cosaudier** in **Landeron** (Kt. Neuenburg).

Davos-Platz.

Pension Gelria

702] Familien- u. Privatpension, günstig gel. Villa mit comf. möbl. Südbalkonzimmern, Südterrassen, eigener Bade-Einrichtung. Mässige Preise, alles inbegriffen.

Mädchen-Pensionat Zimmermann

in Brugg, Aargau.

Deutscher und französischer Unterricht, Religion, Zeichnen, Malen, Musik und Handarbeiten. Sorgfältigste Pflege bei mässigem Preise. Schöne Gartenanlagen. Waldpromenaden in der Nähe. Flussbäder und Bäder im Hause. Erkundigungen bei den Eltern ehemaliger Pensionärinnen. Prospekte auf Wunsch. [696

Eltern,

welche ihre Töchter in eine sehr gute Pension plaziren wollen, können sich mit aller Zuversicht an das **Pensionat** von **Mmes. Morard** in **Corcelles** bei **Neuchâtel** wenden. Es wird nebst Französisch auch Englisch und Musikunterricht ertheilt. Nebenbei besteht ein gemüthliches Familienleben und sorgfältige Behandlung. Prachtvolle Aussicht, grosser Garten, gesunde Luft. Vorzügliche Empfehlungen. [643

Frauenarbeit-Schule Chur

(Tivoli).

IV. Kurs: 8. Oktober bis 23. Dezemb. 1888.

Der Unterricht umfasst die Hauptfächer im:

Hand- und Maschinennähen (auch Flicken),
Kleidermachen (auch Umändern getragener Kleider),
Wollfach (Strick-, Häckel-, Rahmen-, Knüpfarbeiten), [771
Sticken (Weiss- und Buntsticken);

die Nebenfächer im:

Bügeln, Putzmachen, Klöppeln.

Prospekte stehen zur Verfügung.

Sich zu wenden an das Comité oder die Vorsteherin: **Sina Wassali.**

Arbeits-Institut

Montreux (Kt. Waadt).

91] Anleitung zur **Verfertigung** von **Kleidern, Corsetten, Wäsche, Stickereien** und **Spitzen. Französischer Sprach-** und **Klavierunterricht. Familienleben.** Gute Verpflegung. **Pension** von **Fr. 700** ab **per Jahr.** Ausgezeichnete **Referenzen** und Prospekte zur Verfügung. Näheres unter Chiffre **H 297 M** vermitteln **Haasenstein & Vogler** in **Montreux.**

Stellen-Vermittlungs-Geschäft

unter staatlicher Aufsicht und Bewilligung gehalten von [715

J. J. Lehner, Notar

in **Alchenflüh** bei Kirchberg (Kanton Bern).

Prompte, gewissenhafte Plazirungen jeder Art u. Standes, In- u. Ausland.

Gebrauchte Briefmarken kauft fortwährend. Prosp. gratis.
714] **G. Zechmeyer,** Nürnberg.

Die

Schweizer Frauen-Zeitung

in St. Gallen

Organ für die Interessen der Frauenwelt

ist in allen Kreisen und Gegenden des In- und Auslandes stark verbreitet.

Für Stellesuchende und Arbeitgeber

(betreffend tüchtiges weibliches Personal in Hôtels, Geschäfte, Privathäuser etc.)

bildet sie das geeignetste und wirksamste Publikationsmittel. [5694

Insertionspreis: 20 Cts. per Petitzeile. — Abonnement: 50 Cts. monatlich.

Gestickte

Gardinen (Blattstich-Stickerei), Vorhänge und Roben

weiss, écru u. farbige, auf **Tull, Etamine, Mull** u. **Wollstoffen.** Muster zu Diensten.

Jean Hardegger, Fabrikations- und Versandtgeschäft, **Dornbirn.**

Niederlagen: St. Gallen — Zürich — Innsbruck — Wien. [412

Willisauer Ringli

Ia Qualität, ächtes, ursprüngliches Fabrikat, empfiehlt bestens [651

Rob. Maurer-Brun in Willisau (Luzern).

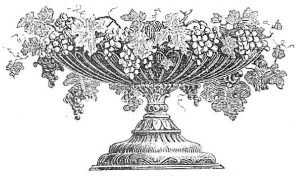
Der Ursprung dieses Fabrikates stammt aus obiger Familie. Dépôts werden gesucht.

Walliser Trauben

per Kistchen von 5 Kilos à **Fr. 4. 20** franko gegen Nachnahme bei (H 1896 G)

Frau de Riedmatten-de Nucé,
830] Propriétaire, **Sion.**

Walliser Trauben



per Kistchen von 5 Kilos franko gegen Nachnahme à **Fr. 4. —** [761

Bonvin Pierre, Sitten.

Walliser Trauben

in Kistchen von 5 Kilos à **Fr. 4. 50** franco gegen Nachnahme bei [781
(O 3050 L) **Franz de Sepibus, Sion.**

Walliser Trauben

(schönste Auswahl)

versendet in Kistchen von 5 Kilo brutto für **Fr. 4. 50 franko** [828

David Hilty,
Weinbergbesitzer in **Siders** (Wallis).

Feinste Tafel-Trauben

aus eigenen Weinbergen, nebst Anleitung zur Traubenkur gratis jedem 5 Kilo-Kistchen beigefügt, à **Fr. 4. 50.** [817

Tschop, Siders (Wallis).

Schmerzlose Zahnoperationen

mittelst Cocaïn besorgt

Kleb-Dürler, Zahnarzt
z. Löwenburg, **St. Gallen.** [760

Reblaubengaze

leinen, sehr stark, in Breiten von: 100 cm, 120 cm, 150 cm, 180 cm à 40 Cts. 45 Cts. 55 Cts. 65 Cts. per Stück von 54 Meter 10 % billiger,

Spalier-Netze

2 Meter breit, per lfd. Meter Fr. 1. —,

Traubensäckli

per Stück 15 Cts., 20 Cts. und 25 Cts., per Dutzend Fr. 1. 50, Fr. 2. —, Fr. 2. 50, empfiehlt bestens [765

D. Denzler — Zürich,
Sonnenquai 12 u. Rennweg 58.

PASTA

MACK

Ein neues, vortreffliches Präparat zur Herstellung eines höchst angenehmen, gesunden und erfrischenden Toilette- und Badewassers von herrl. Wohlgeruch. — Alleiniger Fabrikant und Erfinder: **Hch. Mack, Ulm** a./D. [130